Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Posen
außer in der Expedition
bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.)
Breitestraße 14;
in Gnesen
bei Herrn Th. Spindler,
Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4;
in Grätz bei Herrn L. Streisand;
in Frankfurt a. M.:
G. L. Daube & Co.

Morgen-Ausgabe.

Posener Zeitung.

Vierundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Berlin, Hamburg,
Wien, München, St. Gallen:
Rudolph Mosse;
in Berlin, Breslau,
Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg,
Wien u. Basel:
Haasenstein & Vogler;
in Berlin:
A. Retemeyer, Schloßplatz;
in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 367.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Mittwoch, 9. August

Inserate 1¼ Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1871.

Amtliches.

Berlin, 8. August. Se. M. der König haben Allergnädigst geruht: Dem Kaiserlich russischen Obersten v. Erckert, Kommandeur des 86. Infanterie-Regiments Willmanstrand, den Rothen Adler-Orden 2. Kl. in Brillanten zu verleihen.

Se. M. der König haben Allergnädigst geruht: Den bisherigen Konsistorial-Assessor Dr. Richter in Breslau zum Konsistorial-Rathe und Mitgliede des Konsistoriums und Schulkollegiums der Provinz Schlesien; und den Pfarrer, Stadtdechanten und Offizialats-Rath Schlun zum wirklichen Domherrn bei der Kathedralkirche in Münster zu ernennen; sowie den Reg.-Assessor Breslau zu Erfurt, der von der dortigen Stadtverordneten-Versammlung getroffenen Wahl zufolge, als ersten Bürgermeister der Stadt Erfurt für die gesetzliche zwölfjährige Amtsdauer zu bestätigen.

Telegraphische Nachrichten.

Homburg v. d. H., 8. August. Se. M. der Kaiser wird Donnerstag den 10. d., Morgens 7¾ Uhr von hier mittelst Extrazuges über Frankfurt a. M., Aschaffenburg, Nürnberg nach Regensburg abreisen, woselbst Nachtquartier im Hotel zum „goldenen Kreuz" genommen wird. Freitag Morgens trifft Se. M. in Passau ein und begiebt sich mittelst österreichischen Extrazuges über Wels nach Gmunden, sodann per Dampfboot nach Ebensee und mit der Post nach Ischl. Wohnung wird daselbst im „Hotel Bauer" genommen. Sonnabend Nachmittags 4 Uhr erfolgt die Abreise nach Salzburg, wo Se. M. Logis im Hotel zum „Erzherzog Karl" nimmt. Sonntag Vormittags 9 Uhr wird die Reise nach Gastein angetreten, woselbst die Ankunft um 5 Uhr Nachmittags erfolgt.

Versailles, 7. August. Nationalversammlung. Auf eine Interpellation erwiedert der Kriegsminister, daß der Herzog von Chartres, welcher von der Delegation von Tours eine vorläufige Anstellung in der Armee erhalten hatte und seiner Zeit wegen seines Verhaltens unter dem Namen Robert Lefort dekorirt wurde, darum eingekommen sei, ohne Sold in der Armee dienen zu dürfen. Er habe demselben hierauf die Erlaubniß ertheilt, vorläufig in Algerien mit dem Range eines Eskadronchefs Dienste in der Armee nehmen zu dürfen. Hiermit ist der Zwischenfall erledigt. Es folgt die Berathung über den Gesetzentwurf betreffend die Vermehrung der Kriegsgerichte und die Beschleunigung des Verfahrens in der Untersuchung gegen die Insurgenten. Der Kriegsminister erklärt, daß bis zum 5. August 4262 Angeschuldigte verhört worden seien; 1837 Untersuchungen seien niedergeschlagen und in Folge dessen 1500 Personen bereits wieder in Freiheit gesetzt. Falls es nöthig sein sollte, würde die Zahl der Kriegsgerichte von 15 bis auf 20 gebracht werden. Der ganze Gesetzentwurf wird hierauf von der Versammlung angenommen. Der Justizminister Dufaure legt sodann einen Gesetzentwurf vor, wodurch Strafen gegen die Anhänger der Internationale und gegen diejenigen verhängt werden, welche sich an der in gewissen Distrikten Frankreichs stattgehabten Manifestation der Separatisten betheiligt haben. Die in dem Entwurfe aufgeführten Strafen sind: 1) eine Geldbuße von 50 bis 1000 Fres., 2) Gefängniß von 2 Monaten bis zu 2 Jahren, 3) Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte, 4) Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte und der Eigenschaft als Franzose. Die Dringlichkeit der Berathung des Entwurfs wird fast einstimmig beschlossen. Hierauf folgt die Fortsetzung der Diskussion über das Departementalgesetz.

Paris, 7. August. Aus Versailles geht der „Agence Havas" die Mittheilung zu, daß zwischen den verschiedenen Fraktionen der Nationalversammlung eine Uebereinstimmung über die Frage der Verlängerung der Vollmachten Thiers' noch nicht erzielt worden sei, daß man aber glaube, das linke Zentrum werde den betreffenden Antrag noch im Laufe dieser Woche in der Nationalversammlung einbringen. — Die Kommission zur Prüfung des Antrages Ravinels, betreffend die Frage der Verlegung des Sitzes der Ministerien nach Versailles hat noch keine Sitzung abgehalten, und ist Thiers in der Kommission noch nicht erschienen. — Die Sitzungen des Kriegsgerichtes zur Aburtheilung der gefangenen Insurgenten haben heute begonnen. Zunächst gelangte die bereits erwähnte allgemeine Anklageschrift zur Verlesung. Dieselbe weist darauf hin, daß der Ursprung der Insurrektion in der Allianz der revolutionären Partei mit der internatiolen Gesellschaft zu suchen sei; sie weist ferner nach, daß die Insurgenten die traurige Lage des Vaterlandes und die Anwesenheit der deutschen Truppen benutzt haben, um ihre Absichten zur Ausführung zu bringen, und zeigt, wie der Plan gefaßt worden sei, Paris durch eine allgemeine Feuersbrunst in Asche zu legen, wie derselbe zur Ausführung gebracht wurde und in der That 238 öffentliche Gebäude und Häuser vom Feuer ergriffen wurden. — Nach diesem Generalberichte wurden die Anklageschriften gegen die einzelnen Angeklagten verlesen. Nach Verlesung der Anklegeakte wird Seitens eines Vertheidigers der Einwand der Inkompetenz erhoben, indem hervorgehoben wird, daß das Kriegsgericht nicht befugt sei, über Zivilpersonen zu richten. Das Kriegsgericht erklärt sich jedoch für kompetent. Hierauf wird die Sitzung um 5 Uhr Nachmittags aufgehoben und wird morgen Mittag wieder beginnen. In derselben wird wahrscheinlich nur das Anklageverhör stattfinden.

8. August. Wie der „Agence Havas" mitgetheilt wird, ist über die Frage der Schadloshaltung der von den deutschen Truppen besetzten Landestheile vollkommene Einigung zwischen der Regierung und der Kommission der Nationalversammlung erzielt worden. — Der Antrag des linken Zentrums auf Verlängerung der Vollmachten Thiers soll, wie nunmehr verlautet, unverweilt in der Nationalversammlung eingebracht werden.

Marseille, 7. August. Admiral Cosnier erklärt in einem von ihm hinterlassenen Briefe, er habe sich selbst entleibt, weil er sich einer Schwäche schuldig gemacht habe dadurch, daß er bei dem Aufstande der Kommune in Marseille die Gewalt in die Hände der Insurgenten niedergelegt habe; er habe dies jedoch blos gethan, um seine Gefährten aus der Gefangenschaft zu befreien. — Nachrichten, welche dem „Bureau Havas" aus Algerien zugehen, bestätigen, daß die Wiederherstellung der Ruhe in der Umgegend von Cherchell gesichert ist. Ferner wird der Tod des Insurgentenhäuptlings Malesk bestätigt, und ebenso, daß der Stamm der Beni-Menasser um Gnade gebeten hat.

London, 7. August. Der Kronprinz des deutschen Reiches ist hier eingetroffen. — Die dritte Lesung der Ballotbill im Unterhause wird heute stattfinden, nachdem die Berathungen im Komite nunmehr vollständig zu Ende geführt sind. In der gestrigen Sitzung des Unterhauses kam die Angelegenheit des Truppentransportschiffes „Megära" zur Sprache, welche trotz ihres mangelhaften Zustandes ausgelaufen und bei St. Paul gestrandet war, ohne daß jedoch ein Beschluß gefaßt worden wäre.

Brief- und Zeitungsberichte.

△ **Berlin,** 8. August. Bis jetzt liegen über die Zahlungen der Kriegskontribution weitere amtliche Mittheilungen nicht vor als die, welche der französische Finanzminister an die National-Versammlung gerichtet hat. Es ist jedoch richtig, daß die Entschädigung der Ostbahngesellschaft bereits in Anrechnung gebracht worden ist. Von Seiten der französischen Regierung sind Zahlungsmittel in der Höhe von 500 Millionen Francs zur Verfügung der deutschen Reichsregierung gestellt worden, doch darf nicht übersehen werden, daß zwischen der Zahlungs-Ueberlieferung und der regelmäßigen Abnahme und Zahlungsbescheinigung ein Unterschied besteht. Denn zunächst ist zu untersuchen, ob alle gebotenen Zahlungsmittel von Seiten der deutschen Finanzverwaltung für vollzählig angenommen werden können, darauf hat das Geschäft der Nachzählung stattzufinden und erst dann kann von einer Bescheinigung die Rede sein. Eine solche Konstatation liegt augenblicklich noch nicht vor. — Die Berichte, die aus den verschiedenen Provinzen über den Stand der Gewerbe eingehen, lauten äußerst günstig. Die nachtheiligen Wirkungen des Krieges sind theils bereits vollständig, theils nahezu verschwunden, und in einigen Landestheilen ist ein Aufschwung der erfreulichsten Art zu konstatiren, wie er nach dem Kriege von 1866 nicht sobald eintrat. Ein sicheres Zeichen für die günstige Lage der Industrie ist die Thatsache, daß in den Steuerverhältnissen kein Rückgang stattgefunden hat, obgleich die Personalsteuer der bewaffneten Mannschaften so lange ausgefallen ist. Auch die Sparkassen befinden sich in blühendem Zustande, was von den günstigen Verhältnissen der Mittelklassen Zeugniß giebt.

— Die internationale Solidarität der Ultramontanen wird von den Organen der Partei sehr ungenirt zur Schau getragen. Diesseits der Vogesen liebäugelt man mit den Gesinnungsverwandten in Frankreich u. s. w. und diese prophezeien als Entgegnung den baldigen unvermeidlichen Sieg der gemeinsamen Sache. So finden wir im „Univers" vom 6. August „Briefe aus Preußen", welche folgendermaßen eingeleitet werden:

„In dem Feldzuge gegen die Katholiken wird Preußen auf Festungen stoßen, die sich anders halten werden als Metz und Paris; Herr v. Bismarck wird schließlich unterliegen. Nicht als ob die Katholiken die Absicht hätten, Aufstände zu machen, das ist ihnen nicht erlaubt; ihre Politik wird sein, wie sie unter Nero und Julian war, dem Kaiser zu geben, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist, Gott aber mehr zu gehorchen als den Menschen. Den Werkzeugen der Verfolgung werden sie nichts entgegensetzen, als den Granit des Non possumus. Wenn bisher die Katholiken in Preußen nur 60 kirchentreue Deputirte durchbrachten, so werden sie in den ihnen bereiteten neuen Verhältnissen, dessen darf man gewiß sein, diese Zahl bei den nächsten Wahlen verdoppeln. Der Druck wird dazu dienen, die Vereinigung der 13 Millionen Katholiken des Reiches zu befestigen..."

Man kann derartigen Halluzinationen eines erkrankten Organismus kaum etwas Anderes erwidern als die Versicherung: „Wir können's abwarten."

Leipzig, 4. August. Ueber eine vorgestern hier abgehaltene Versammlung der Sozialisten bringen die „Leipziger Nachrichten" einen Bericht, dem wir Folgendes entnehmen:

Bebel kommt auf die pariser Kommune zu sprechen und legt dar, wie man u. A. ihr den Vorwurf gemacht, daß sie Kirchengut angetastet habe. Dies haben aber auch die deutschen Fürsten vielfach gethan. Redner führt nun Beispiele aus d.r Reformation, aus dem 30jährigen Kriege ꝛc. an und behauptet, daß damals, sowie in der Neuzeit (1805 und 1866) die Kommune von deutschen Fürsten übertroffen worden sei. Er geht sodann zur „Internationalen" über und schildert, wie die Arbeiter diese Verbindung 1864 gegründet, um ihre Interessen zu wahren. „Deutsche Arbeiter", fährt Redner fort, „können sich nicht um ihr Vaterland schlagen, denn sie haben kein Vaterland!" (Anhaltendes Bravo, eine Stimme läßt Widerspruch hören, wird aber von der Versammlung mit Rufen: „Hinaus" ꝛc. übertäubt.) Er vertheidigt ebenfalls die Handlungen der Kommune und dokumentirt die Ehrlichkeit derselben damit, daß sie die Bank ruhig im Besitze ihres Geldes gelassen. Redner geht sodann zu den Hetzereien der Herren Stieber, Mühler und Bismarck über und bezeichnet genannte Personen als „kulturfeindliche". Schließlich wurde über die Frage: „Sind Arbeitseinstellungen ein sozialistisches Heilmittel?" debattirt. Auf Antrag Bebels wurde einstimmig folgende Resolution angenommen: „Die heutige Versammlung erklärt, daß die Arbeitseinstellungen kein Mittel der Sozialisten seien, den Gegensatz zwischen Kapital und Arbeit zu lösen. Das muß der sozialistisch organisirten Gesellschaft vorbehalten w.rden. Die Versammlung ist der Meinung, daß die Arbeitseinstellungen nur dann angezeigt sind, wenn kein anderes Mittel der Versöhnung mehr vorhanden und die Möglichkeit des Sieges in Aussicht ist."

Mainz, 4. August. Das „Mainzer Abendblatt" (ultramontanes Organ) theilt folgendes Schreiben mit: „Nancy, 27. Juli 1871. An die löbliche Expedition des „Mainzer Abendblattes". Indem ich der löblichen Expedition meinen verbindlichsten Dank sage für die bisherige Uebersendung des „Mainzer Abendblattes", halte ich mich für verpflichtet, derselben anzuzeigen, daß ich dem Blatte die Vertheilung auf den Stationen der unter meiner Aufsicht stehenden Lazarethe versagen muß, und bitte Wohldieselbe daher, fernere Zusendungen zu unterlassen. Dr. Müller, Oberstabs- und Chefarzt."

Speier, 4. August. Der Stadtrath von Speier hatte an den Kronprinzen des deutschen Reiches nach Osborne ein Telegramm gesandt, worin er an die Erfolge des letzten Jahres erinnert, und seine Glückwünsche für die Zukunft aussprach. Der Kronprinz antwortete:

„Ich danke Ihnen für Ihre freundlichen Worte der Erinnerung an das vergangene glorreiche Jahr. Gern denke ich an die in Speier verlebten Tage zurück, welche den unter Mitwirkung Ihrer tapferen Landsleute errungenen Siege vorangingen und die ersehnte Wiederherstellung des deutschen Reiches anbahnten. Friedrich Wilhelm, Kronprinz des deutschen Reiches und von Preußen."

Wörth, 6. August. Heute, am Jahrestage der Schlacht bei Wörth, fand auf dem Schlachtfelde die feierliche Einweihung des Denkmales statt, welches das Offiziercorps des 47. (niederschlesischen) Regimentes seinen gefallenen Kameraden an der Stelle setzte, wo der Oberst des Regiments fiel. Das gesammte Offiziercorps des 47. Regiments, sowie Deputationen anderer Regimenter waren aus Straßburg und Weißenburg herübergekommen. Auch der General-Gouverneur von Elsaß, Graf Bismarck-Bohlen, war anwesend. Die Landleute aus allen Dörfern der Umgebung waren zahlreich herbeigeströmt. Der Pfälzer Turnbund rückte mit Trommelmarsch ins Städtchen. Es war eine Feier ernst und einfach. Der evangelische und der katholische Geistliche von Wörth, sowie der Regiments-Oberst hielten Reden und empfahlen das Denkmal dem Schutze der Gemeinde. Die politische Seite wurde in den Reden kaum gestreift. Die Bevölkerung verhielt sich ruhig beobachtend; nur die Schuljugend demonstrirte durch französische Trikoloren und Kokarden. Die Damen von Straßburg legten ostensible Trauerkleidung an.

Florenz, 31. Juli. Die italienische Presse beschäftigt sich fortwährend lebhaft mit den gespannten Beziehungen zu Frankreich. Bereits wird verlangt, daß der langjährige Gesandte in Paris, Herr Nigra, wenn nicht abberufen, doch durch einen weniger willfährigen Vertreter ersetzt werde. Die „Italia Nuova" sagt darüber: „Herr Thiers hat das Fundamentalprinzip, auf dem unsere nationale Existenz beruht, verurtheilt und unsere Haltung gegen den Papst getadelt, indem er für nöthig erklärt, dieselbe einer Kontrolle sämmtlicher katholischen Mächte zu unterstellen. Die Würde unserer Regierung verlangt es, solche Aeußerungen nicht mit ergebenem Schweigen hinzunehmen. Wir verlangen nicht, daß man zu einem diplomatischen Bruche schreite. Aber wir denken, daß es ein Gebot der Ehre ist, in einer diplomatischen Zuschrift die Gründe ruhig und ernst auseinanderzusetzen, welche den unangenehmen Eindruck rechtfertigen, den die Worte des Chefs der französischen Exekutive auf uns hervorgebracht haben. Geben wir zum wenigsten es der Welt zu verstehen, daß, wenn wir Freunde Frankreichs bleiben, uns dazu Gründe höherer Art veranlassen, als die einfache Unmöglichkeit, jenem Lande feindlich zu sein. Dann, aber auch erst dann, mag Herr Nigra durch eine andere diplomatische Persönlichkeit ersetzt werden, die sich zur französischen Regierung in derselben Lage befindet, wie alle unsere übrigen Vertreter den betreffenden Regierungen gegenüber, und nicht durch seine Antezedentien mit dem Charakter der Ergebenheit zu jedem Preise gegen Frankreich behaftet ist."

Bukarest, 31. Juli. Die „Rumänische Post" meldet: „Soeben kommt uns die sichere Nachricht zu, daß der Fürst das von den gesetzgebenden Körpern votirte Gesetz für die Lösung der Strousberg'schen Frage unterzeichnet hat. Wir können andererseits die Nachrichten, daß Deutschland seine Beziehungen zu Rumänien abbrechen wolle, und daß dem Lande eine Okkupation bevorstehe, als übertrieben bezeichnen. Das Wahre an der Sache ist Folgendes: Es ist wirklich eine Depesche des Fürsten Bismarck hierher gelangt, welche der Regierung bekannt giebt, daß Deutschland die Wahrnehmung der Rechte der deutschen Obligationsbesitzer der Pforte überwiesen hat. Diese Nachricht stammt aus verbürgter Quelle."

Der Wiener „Presse" wird aus Konstantinopel, 4. August telegraphirt: „Ein Notenwechsel zwischen der Pforte und dem berliner Kabinet über Rumänien ist im Zuge. Auflösung der Kammer in Bukarest ist wahrscheinlich. Fürst Karl bleibt, wie es heißt, positiv auf seinem Posten. Die Ankunft eines außerordentlichen Abgesandten des Fürsten Karl wird hier erwartet."

In der ministeriellen Pester „Reform" vom 5. August liegt die Bestätigung vor, daß der österreichische Reichskanzler Graf Beust den Schritten der deutschen Regierung sich anschloß. Graf Beust, meldet das genannte Blatt, intervenirte energisch für alle österreichischen Besitzer rumänischer Eisenbahn-Obligationen.

Vermischtes.

* **Berlin.** Ueber das Still-Leben, welches der zu 15jähriger Zuchthausstrafe verurtheilte Maler v. Zastrow im Zellengefängniß zu Moabit vollführt, erfährt die „Staatsb. Ztg.", daß dasselbe seit etwa einem Jahre ausschließlich der Anfertigung von Cartonnagen gewidmet ist, bei welcher Thätigkeit der aristokratische Gefangene eine ganz besondere Ausdauer und Geschicklichkeit entwickeln soll. Wiewohl es erfahrungsmäßig feststeht, daß in der Einzelhaft die Gefangenen zu Geständnissen über ihre Schuld sich häufig geneigt zeigen, so hat Zastrow in dieser Beziehung bis jetzt vollständiges Stillschweigen bewahrt. Noch kein Wort ist über seine Lippen gekommen, wodurch er sich des schweren Verbrechens, wegen dessen er gegenwärtig die über ihn verhängte Zuchthausstrafe verbüßt, für schuldig bekannt hätte; im Gegentheil, er betheuert nach wie vor seine Unschuld, wie er dies in der schwurgerichtlichen Audienzverhandlung, bevor die Geschwornen sich aus dem Sitzungssaale zur Berathung zurückgezogen, unter Anrufung des Allerhöchsten zuletzt noch öffentlich gethan hat. Was die von der Vertheidigung bei Gelegenheit der Gerichtsverhandlung behauptete Unzurechnungsfähigkeit des Angeklagten anbetrifft, so ist von solcher während der ganzen bisherigen Dauer der Isolirhaft bei dem Verurtheilten noch nicht das Geringste bemerkt worden.

Breslau, 6. August. [Witterung. Erndte. Wasserhebewerk. Straßenbeleuchtung. Unterstützungen. Stiftung. Von der Universität. Grenzsperre. Lobe-Theater. Thalia-Theater. Wintergarten resp. Stadt-Theater.] Fast gewinnt es den Anschein als hätten sich die Gewitter für Breslau und Umgegend jetzt heimtückisch die Sonntag Nachmittage zum Tummelplatze ausersehen, denn heute vor 8 Tagen wüthete zwischen 6 und 7 Uhr abermals ein solches Unwetter, noch obendrein von einem tüchtigen Hagelschauer begleitet und richtete einige Meilen südlich von unserer Stadt nicht unerheblichen Schaden an. Ueberhaupt bot die verflossene Woche nur etwa 2 wirklich schöne Tage, die der Landmann zum Einbringen der Erndte benutzen konnte. — In Folge des fortwährenden Regens waren an dem gestrigen Markttage die Preise der Frühkartoffeln für den alten Scheffel (21 Metzen) von 1 Thlr. 10 Sgr. wieder auf 1 Thlr. 20 Sgr. heraufgegangen. — Unser neues Wasserhebewerk ist

vor Kurzem in Thätigkeit getreten und haben sich die Leitungen bis auf einzelne unbedeutende Störungen als durchaus ihrem Zwecke entsprechend erwiesen. An einzelnen unerwarteten Vorkommnissen hat es hierbei natürlich nicht gefehlt, besonders haben offen gelassene Hähne mitunter förmliche Ueberschwemmungen hervorgebracht. Auf einer belebten Straße waren wir Zeuge, wie 4 starke Männer der Feuerwehr bemüht waren, einen an ein Ventil angeschraubten Schlauch, aus dem sich eine förmliche Wassersäule ergoß, zu Boden zu halten, von diesem aber wie die Flederwische rechts und links herumgeschleudert wurden und den Schlauch endlich seinem Schicksale überlassen mußten. In seiner Selbstständigkeit ergoß sich der Wasserstrahl nun auf einen etwa 20 Schritt entfernt haltenden Droschkengaul, den er zu Boden warf und der wiederum das unfreiwillige Bad so übel nahm, daß er mit seinem Gefährt auf und davon lief. Derartige Szenen sind mehrfach vorgekommen. Hoffentlich werden auch die guten Seiten des Hebewerkes bald zu Tage treten und dürfte dasselbe bei der uns leider immer näher rückenden Cholera von großem Nutzen sein, da die als Schutzmittel so sehr erforderliche Reinlichkeit jetzt in größerem Maaßstabe als früher wird gehandhabt werden können. Das Röhrnetz hat eine Länge von über 10 Meilen und leitet das Wasser bis in die vierten Stockwerke der Häuser. — Auch für unsere Straßenbeleuchtung ist in der Neuzeit viel gethan worden, indem in sämmtlichen Hauptstraßen, die bisher an den Häusern angebrachten Gaslaternen, von dort entfernt und auf besondere, an den Fahrdämmen errichtete Kandelaber, gesetzt worden sind. Es ist dadurch gegen früher eine viel gleichmäßigere und intensivere Helle erzielt. Im Ganzen brennen jetzt in den äußeren Vorstädten 242 Photogenlaternen und in den Vorstädten so wie in der inneren Stadt 2595 Gasflammen. — Unserer Stadt sind, wie Sie wissen 13,200 Thlr. zu Unterstützungen und Vorschüssen für entlassene Reservisten und Landwehrmänner überwiesen, nach den bisher eingegangenen Gesuchen belaufen sich die erbetenen Summen jedoch bereits auf nahe an 100,000 Thlr. — Der am 4. November 1842 hierselbst verstorbene Kaufmann Leipziger hatte der Stadt zur Stiftung eines jüdisch-theologischen Instituts die Summe von 45,000 Thlr. vermacht, welche nach den Bestimmungen des Testaments jetzt zur Auszahlung gekommen ist und wird das betreffende Institut vom 1. Oktober d. J. ab unter dem Namen „Mora Salomon Leipzigersche Betha-midrasch-Stiftung" ins Leben treten. — Die von den Regierungen zu Oppeln und Breslau unterm 12. und 18. v. M. erlassenen Verordnungen hinsichtlich der Grenzsperre gegen Oesterreich, sind, da in neuerer Zeit Fälle von Rinderpest in den benachbarten Theilen des Auslandes nicht weiter vorgekommen sind, jetzt zurückgenommen und der Verkehr wieder freigegeben worden. — Was unsere Theater anbetrifft, so macht Herr Lobe in dem seinigen gute Geschäfte und wird voraussichtlich den Winter über noch bessere machen, da er ohne Konkurrenz bleiben wird, indem nach polizeilicher Anordnung das Thalia-Theater, vor seiner Eröffnung, der Feuergefährlichkeit wegen, einem totalen Umbau unterworfen werden soll, der keinesfalls vor dem Winter beendet sein kann. — Herr Stanislaus Lesser aus Petersburg gastirt noch bei Lobe und macht demselben neben der parodirenden Operette „Fäustling und Mangarethal" (nebenbei gesagt, der blühendste Unsinn) volle Häuser. — Herr Hock im sogenannten Stadttheater im Wintergarten hilft sich so gut er kann, und verbindet mit Theater-Vorstellungen Soireen in der egyptischen und indischen Abrakadabra. — Von 9 bis 11 Uhr wird dann im Freien getanzt, welches Vergnügen später im Saale fortgesetzt wird. Mit einem Worte, der Wintergarten ist in seiner jetzigen Verfassung, wenigstens in den späteren Abendstunden wieder das geworden, was er früher war, der Versammlungsort unserer jeunesse doré und der demi monde.

* **In Frankreich,** ich weiß nicht mehr in welcher Schlacht, wurde ein deutscher Offizier verwundet und in ein Lazareth gebracht. Nachdem der Arzt ihn verbunden hatte und wieder gehen wollte, sagte er zu seinem Patienten: Soll ich Ihnen vielleicht zu Ihrer Pflege eine graue Schwester senden? Ach, war die Antwort, da wäre mir eine blonde lieber.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Gewinn-Liste der 2. Klasse 144. k. preuß. Klassen-Lotterie.

(Nur die Gewinne über 30 Thlr. sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.)

Berlin, 8. August. Bei der heute angefangenen Ziehung sind folgende Nummern gezogen worden:

20 28 82 84 97 155 248 66 332 63 428 36 42 526 45 71 72 81 615 41 93 855 68 902 16 45 59 66. **1**045 86 121 55 59 76 281 402 65 (40) 532 41 78 91 651 778 879 915. **2**007 87 271 303 7 8 414 16 549 648 55 758 72 (40) 833 85 86 (40) 986 (40) 98. **3**002 (40) 47 83 85 180 98 212 40 302 40 49 54 97 401 24 53 99 642 (60) 68 701 822 43 67 964 70 77 (40) 84. **4**004 39 86 208 14 384 508 24 49 75 601 84 (50) 703 22 53 (50) 814 62 923 35 92. **5**017 53 71 191 200 30 319 20 (40) 27 (60) 54 63 412 (40) 24 739 54 817 81 (50) 88 955. **6**017 19 46 59 126 28 39 56 63 305 37 45 406 60 (50) 77 82 84 651 53 69 710 88 840 67 902 95. **7**062 82 101 26 43 (50) 88 (50) 258 64 313 29 58 406 64 543 86 705 79 88 822 61 929 63. **8**053 126 82 232 372 634 66 719 859 65 935 38 (40) 55. **9**026 254 315 479 504 65 71 602 45 58 (40) 85 713 800 44 53 71 (40) 79 939 43 68.

10,061 133 (40) 46 74 226 57 (40) 83 85 95 354 (50) 493 642 884 922 83 (40). **11,**081 141 67 70 (50) 230 40 46 346 406 19 55 61 83 566 601 71 90 97 861 (40) 902 4 22 (40) 70. **12,**036 105 72 205 18 87 303 4 423 27 42 (40) 93 506 25 49 90 759 812 36 47 80 959. **13,**031 48 177 81 221 477 520 (200) 68 81 662 78 709 40 67 72 (50) 78 821 33 (40) 45 936 78 91. **14,**005 34 53 87 98 171 255 (40) 349 57 93 432 52 606 72 91 96 700 47 91 948. **15,**038 46 56 118 50 57 (40) 76 83 299 (60) 348 58 65 411 16 549 66 69 747 (50) 50 55 817 24 39 81 87 942 61 91 93. **16,**087 93 113 32 35 72 208 326 45 79 427 597 99 611 59 83 (40) 98 704 51 808 17 71 78 913 49 77 87. **17,**034 36 89 207 58 526 72 74 743 846 92 939 80. **18,**027 90 250 55 88 (40) 327 57 75 444 47 643 57 724 51 62 69 94 908 37 53. **19,**009 137 84 218 24 28 (40) 40 372 420 48 564 77 86 630 57 70 76 95 737 97 805 908.

20022 48 78 94 100 5 48 206 (4000) 15 307 25 94 448 557 85 602 4 47 784 97 801 21 71 96 (40) 977 89. **21**022 33 98 100 3 6 46 90 259 (60) 94 304 9 13 57 64 432 34 64 92 508 59 65 71 75 90 617 22 44 (80) 725 53 57 66 98 847 (50) 933 43 56. **22**048 140 305 7 85 97 423 27 45 69 87 (50) 512 45 86 604 19 59 91 710 921 26 68 95. **23**109 26 40 88 249 303 14 28 409 86 519 27 57 (60) 692 729 802 9 52 96 915 52. **24**061 158 299 348 77 94 440 (40) 54 81 519 61 84 685 740 84 841 906 87. **25**011 30 42 (40) 59 63 123 (50) 51 255 69 308 34 43 50 469 579 (40) 91 651 65 97 725 33 (40) 35 (40) 98. **26**084 173 292 317 43 63 414 50 59 511 18 34 43 57 720 807 79 98 926 (40) 51 74. **27**043 77 (40) 98 137 67 73 219 67 338 95 429 71 515 40 56 (100) 83 664 72 (40) 707 (40) 15 40 888 968. **28**016 23 31 (40) 115 55 456 (40) 77 87 579 83 619 818 65 905 29 42. **29**059 62 122 88 (40) 201 (50) 5 7 11 85 (40) 320 26 37 99 435 549 65 76 83 633 43 73 (40) 816 915 32 67.

30,007 94 128 266 444 (60) 75 513 32 43 615 24 765 86 818 42 49 920 22 33. **31,**109 52 71 93 261 316 30 (50) 89 456 557 58 602 24 28 776 77 830 953 62 (40) 73. **32,**048 57 109 11 27 34 378 97 435 92 (40) 508 15 43 81 618 (40) 25 76 736 37 833 37 907 59 (50). **33,**168 308 19 56 58 (40) 73 75 419 47 507 605 22 54 (40) 718 75 805 38 79 (200) 97 937 64. **34,**062 75 90 143 84 89 210 34 361 82 561 72 739 (60) 87 936 40 80. **35,**030 94 107 21 60 94 293 397 451 74 507 58 93 615 35 706 52 60 67 96 966 95. **36,**000 25 34 172 218 55 318 (50) 44 61 414 48 56 69 74 95 98 501 17 607 707 8 801 54 93 946 65 71. **37,**139 291 93 318 24 65 76 414 19 513 743 44 68 803 902 36 65 (40) 81. **38,**008 (100) 161 90 94 203 27 30 (40) 41 48 394 413 53 59 85 94 517 35 74 743 803 (60) 26 29 63 943. **39,**032 36 93 131 241 335 76 (40) 412 74 (60) 97 532 51 53 75 79 704 41 74 88 92 853.

40057 62 120 78 (50) 248 81 330 422 (50) 500 19 40 62 658 87 707 88 897 946 49 (40) 74 99 (60). **41**081 161 240 78 (80) 79 (40) 367 76 410 80 512 49 87 94 679 90 97 (40) 710 17 57 900 7 33 44 63. **42**133 237 41 45 392 409 521 643 707 66 855 82 90 971 97. **43**024 61 74 134 87 (60) 224 419 65 539 46 613 (40) 33 69 783 808 11 978 85. **44**005 39 43 128 (40) 46 55 383 (40) 565 (40) 615 18 26 702 49 (50) 872 943 86. **45**158 78 99 (50) 207 13 83 312 (50) 88 403 41 (40) 77 87 92 545 46 606 (100) 57 714 83 836 47 52 900. **46**037 61 95 104 62 99 206 308 (40) 12 13 99 490 527 600 71 711 36 906 64. **47**013 172 421 24 523 92 732 59 80 872 74 957. **48**104 (40) 311 64 414 33 71 (40) 93 543 49 83 631 712 20 27 97 802 13 30 38 965. **49**010 70 133 46 49 (100) 61 83 419 525 622 69 78 94 740 52 838 66 67 76 (60) 82 933 78.

50,028 50 86 97 124 35 43 62 77 302 3 34 90 (40) 444 52 92 548 692 760 83 910. **51,**080 101 32 254 61 91 340 76 555 72 96 99 618 39 712 96 854 76 920 50. **52,**008 (60) 69 117 30 45 48 339 46 501 16 17 39 41 62 618 26 79 740 47. **53,**089 119 93 266 398 406 587 (50) 651 79 712 27 47 96 803. **54,**127 202 315 66 (60) 74 (40) 453 58 80 91 506 7 87 726 801 32 929 42. **55,**003 27 31 58 194 296 303 25 66 68 433 95 504 20 639 50 755 909 62 (40) 76 (50) 90 (50). **56,**190 242 413 59 82 507 70 610 52 716 35 999. **57,**004 132 81 95 228 41 349 74 402 89 551 (40) 75 673 99 750 82 808 83 904 92. **58,**069 102 22 98 293 388 94 422 59 63 81 533 61 76 93 610 26 61 85 711 55 56 59 843 (60) 908 25 32 61 68. **59,**004 19 33 65 123 43 290 306 39 59 65 86 438 92 (40) 608 55 61 89 92 708 26 32 79 808 97 923 30 (40) 40.

60,036 38 61 79 84 133 301 12 474 537 83 618 68 73 795 852 66 914 42 70. **61,**021 38 58 128 47 48 51 370 528 44 (40) 76 81 85 668 76 704 55 868 85 978 91. **62,**028 51 80 221 76 404 7 (40) 18 571 86 740 54 96 98 (40) 856 59 92. **63,**007 67 96 139 48 95 (40) 210 30 85 365 428 62 65 87 (40) 563 96 608 896 938. **64,**088 (40) 122 23 69 322 24 26 79 468 85 (40) 588 605 (50) 18 78 754 55 (40) 844 912 (600) 67 91 98. **65,**097 98 302 13 21 78 404 20 527 50 92 648 62 90 768 866 68 911 43 71. **66,**061 168 (50) 77 88 99 216 338 74 407 561 (40) 644 49 88 750 72 875 86 (40) 87 910 12 19 46 82. **67,**026 37 125 30 200 65 434 65 87 90. 617 72 730 802 927 50 65. **68,**051 57 64 125 (50) 60 70 92 218 21 56 (50) 307 12 420 51 54 (40) 62 95 566 641 77 87 723 29 41 92 811 17 31 89 929 63. **69,**029 39 68 87 (60) 336 (50) 68 94 406 (40) 9 10 11 65 (200) 76 94 589 668 712 21 90 846 51.

70,044 146 48 76 279 97 410 29 66 521 32 34 69 609 62 91 701 53 87 865 99 961 91. **71,**002 4 (60) 21 27 85 110 63 286 310 34 78 (40) 409 82 504 (40) 69 617 719 99 813 41 83 910 43 64 80 85 93. **72,**092 (40) 100 (40) 18 267 83 311 30 59 84 (40) 433 76 84 502 23 628 53 72 724 45 806 (50) 75 902 10 17 (40) 46 (40). **73,**026 43 65 100 2 26 89 245 (50) 72 81 300 5 14 65 99 528 53 705 (40) 10 59 77 87 88 815 67 95 928 45 52 93. **74,**036 131 32 (40) 38 258 373 77 438 41 45 76 98 537 (40) 608 26 67 74 85 744 47 854 93 (50). **75,**073 78 87 202 80 (40) 324 38 44 493 510 53 54 88 (40) 618 71 807 18 60. **76,**009 26 43 66 86 194 207 40 301 480 99 501 663 813 23 51 67 82 938 40 80. **77,**035 40 82 210 23 50 53 98 99 327 69 413 (40) 20 86 503 (40) 688 (40) 765 810 915 39 (40). **78,**092 97 190 95 205 34 96 344 61 419 33 56 99 553 82 611 18 38 84 (40) 95 734 35 38 50 78 805 32 35 54 65 906 76. **79,**000 3 91 115 43 (50) 227 367 77 88 431 534 49 646 755 831 76 908 78.

80,163 70 208 25 91 (40) 303 45 72 73 96 98 461 86 506 52 637 43 75 86 97 705 12 43 92 804 12 29 91 92 (40) 905 50 56. **81,**001 24 86 129 294 340 429 38 578 684 723 856 907 39. **82,**047 48 93 144 66 71 211 96 387 687 769 72 844 944 92. **83,**006 (50) 23 26 59 68 147 62 95 238 77 387 411 82 540 727 80 (60) 858 (40) 917 67. **84,**103 76 253 80 88 90 342 49 421 47 (40) 81 549 (40) 91 676 895 959 87. **85,**039 86 100 1 48 50 64 301 (600) 20 44 91 404 70 85 91 503 14 710 49 861 66 987. **86,**057 112 48 50 87 268 73 98 326 403 12 (40) 13 54 557 76 635 84 90 714 23 804 929. **87,**052 121 320 39 49 506 18 27 46 675 827 38 56 65 915 64 70. **88,**004 19 49 186 221 40 308 71 437 (40) 61 531 51 670 721 29 75 96 939 49 67. **89,**006 109 (40) 28 34 264 96 313 88 463 (60) 82 561 74 634 91 700 42 72 879.

90,009 32 48 67 89 182 266 70 81 93 412 99 574 78 703 12 15 24 83 84 97 844 82 920 23 54 61 84 (80). **91,**068 91 402 44 521 619 26 779 815 18 60 69 71 910 24 (40) 85 94. **92,**146 67 81 230 72 316 60 72 86 422 54 62 529 77 (80) 87 627 (40) 900. **93,**113 62 342 92 94 95 416 520 26 621 58 70 (60) 721 35 42 81 827 56 89 92 918 77 (40). **94,**034 64 123 250 438 50 71 532 43 45 58 75 715 (80) 871 79 953 87.

Angekommene Fremde vom 9. August.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE Major v. Schätzel aus Berlin, Fabrikant Felde aus Remscheid, Frau Justizräthin Bernhardt u. Töchter aus Gnesen, die Kaufl. Heidenheimer u. Schäfer aus Bamberg, Aschner, Davidsohn, Rosenstiel, Schiffmann, Willmann u. Jaffé u. Fam. aus Berlin, Rosenstiel aus Ziesar, die Rittergbs. Spohn aus Czellewo-Budi, Dr. Boldt aus Kolno.

OEHMIGS HOTEL DE FRANCE. Die Kaufl. Steczniewski u. Popowicz aus Warschau, Wellmann aus Berlin, Sengebei aus Danzig, Wunderlich aus Dresden, Hüttenwerksbes. Ermann aus Pleiske, Kreisricht. Mansfeld u. Frau aus Krotoschin, Part. Fahlsdorf aus Danzig, die Lieut. Müller u. Trotte aus Glogau.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Die Kaufl. Papitz aus Leipzig, Seibels aus Suhl, Piepenberger u. Schmidt aus Berlin, Kern aus Aachen, Gutsbes. Rembowski aus Boleslawice, die Rittergbs. v. Chlapowski aus Szoldry, v. Rolewicz aus Galizien, Rentier v. Kosicki a. Warschau.

HOTEL DE BERLIN. Superint. Kornmann aus Militsch, Lieutenant Stahr aus Eckstelle, Kaufm. Rosenberg aus Breslau, Oberamtmann Steffens aus Stendal, Glashütten-Insp. Lehmann aus Lomnitz, Frl. Heinich aus Gnesen, Gutsbes. Heinich aus Dalki, Brenn.-Insp. Rudolphi aus Oggerschütz, Ing. Troschel aus Königshütte, die Baumstr. Wittig aus Lissa, Mätze aus Bojanowo, Brauereibes. Bähnisch aus Grätz, Fräul. Petrik aus Hirschberg, Rittergbs. Petrik u. Frau aus Chyby.

Neueste Depeschen.

London, 8. August. Das Unterhaus nahm die Ballotbill nach erregter Debatte in dritter Lesung an. Gladstone erklärte eine Parlamentsvertagung für unwahrscheinlich, bevor das Oberhaus hinreichend Zeit gehabt habe, die Ballotbill durchzuberathen.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 7. August Goldagio 12⅞ 1882. Bonds 114¾

Berlin, den 8. August 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 7.			Not. v. 7.
Weizen matter,			**Spiritus** matter		
August	76¼	77	August	17 14	17 20
Sept.-Oktober	71¾	7¼	Sept.-Oktober	17 16	17 23
April-Mai	69¼	70	April-Mai	17 20	17 25
Roggen matt,			**Hafer**,		
August	49⅝	50⅛	August	46¼	46½
Sept.-Oktober	49¾	50⅜	**Petroleum**,		
April-Mai	49⅛	49¾	do. loko	—	—
Rüböl fest,					
August	28	28			
Sept.-Oktober	27$\frac{11}{12}$	28	Kündigung für Roggen	50	50
April-Mai	25$\frac{11}{12}$	25¼	Kündigung für Spiritus	80000	30000

Stettin, den 8. August 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 7.			Not. v. 7
Weizen matt,			**Rüböl** höher,	loko 28	27
Herbst	70¾	71	August	27½	26⅝
Frühjahr	69½	69½	Sept.-Oktbr.	27⅛	26½
Roggen matter,			**Spiritus** fest	loko 18	17½
August-Sept.	48¾	49	Aug.-Sept.br.	17$\frac{5}{12}$	17¼
Herbst	48¾	49	Septbr.-Oktbr.	17¼	17$\frac{5}{12}$
Frühjahr	48¾	49	Frühjahr	17⅝	17$\frac{7}{12}$

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 8 August, Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Wetter: Schön. Weizen behauptet, hiesiger loko 8, 7½, fremder loko 7, 10, pr. November 7, 15, pr. März 7, 14½, pr. Mai 7, 15. Roggen matter, loko 6, 5, pr. November 5, 11, pr. März 5, 11½, pr. Mai 5, 12. Rüböl besser, loko 15$\frac{3}{10}$, pr. Oktober 15, pr. Mai 14$\frac{3}{10}$. Spiritus loko 20½.

Breslau, 8 August, Nachmitt. Spiritus 8000 Tr. 16⅞. Weizen pr. August 72. Roggen pr. August 47, pr. September Oktober 47¾, pr. April-Mai 47¾. Rüböl loko 13½, pr. September-Oktober 13⅓, pr. April-Mai 12½. Zink fest. — Wetter: Veränderlich.

Bremen, 8 August. Petroleum flau, Standard white loko 6.

Hamburg, 8 August, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen und Roggen loko gute Konsumfrage, beide auf Termine flau. Weizen pr. August 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 143½ B., 142½ G., pr. August-September 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 143½ B., 142½ G., pr. September-Oktober 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 144½ B., 144 G., pr Oktober-November 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 144½ B., 144 G. Roggen pr. August 107 B, 106 G., pr. August-September 107 B., 106 G., pr. September-Oktober 104 B., 103 G., pr. Oktober-November 104 B. 103 G. Hafer flau. Gerste unverändert. Rüböl fest, loko 29, pr. Oktober 28¾, pr. Mai 27. Spiritus still, loko, pr. August und pr. August-September 21, pr. September-Oktober 21½. Kaffee steigend, Umsatz 6000 Sack. Petroleum matt, Standard white loko 12¾ B., 12⅝ G., pr. August 12⅝ G., pr. September-Dezember 13¼ G. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 7. August, Nachmitt. 4 Uhr 30 Minuten. Getreide-Markt (Schlußbericht). Weizen flau. Roggen loko niedriger, pr. Oktober 190. Raps pr. Herbst 83. Rüböl loko 45½. pr. Herbst 43¾, pr. Mai 47. — Wetter: Schön.

Antwerpen, 7. August Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Getreide-Markt. Weizen behauptet, dänischer 33½. Roggen fest, Königsberger 21. Hafer flau. Gerste unverändert. Petroleum-Markt. (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko 49 bz., 49½ B., pr. August 49½ B, pr. September 50 B., pr. September-Dezember 51 bez., 51½ B. Ruhig.

Paris, 7. August. Produktenmarkt. Rüböl matt, pr. August 117, 00, pr. September 118, 00, pr. September-Dezember 118, 50. Mehl ruhig, pr. August 79, 50, pr. September 79, 50, pr. September-Dezember 79, 50. Spiritus pr. August 59, 00. — Wetter: Schön.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform
8. August	Nachm. 2	28" 1''' 41	+ 17°2	NO 2-3	heiter. St.
8. "	Abnds. 10	28" 1''' 43	+ 13°7	NO 0-1	heiter. Cu.
9. "	Morgs. 6	28" 1''' 65	+ 11°2	NO 2	ganz heiter.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 8. August 1871, Vormittags 8 Uhr, 3 Fuß 11 Zoll.
" 9. " " " 4 " 6

Breslau, 8. August. Die heutige Börse war wiederum vollständig geschäftslos und die Kurse bei mangelnder Kauflust matter wie gestern. Rumänier wurden heute auch hier bis auf Weiteres excl. Kupons zu 38½ gehandelt. Nur Fonds behaupteten ihre steigende Tendenz und blieben gesucht, Rechte Oder-Ufer-Eisenbahn in Folge des günstigen Geschäfts-Erträgnisses wesentlich höher. Bank- und Industrie-Aktien fest, schles. Bank 128½ Gd., Diskonto-Bank 112 bez., Laura- und Königshütte 101 Gd., Linke 93¾ bez. u. Gd., Bresl. Wechslerbank 103¼ bez. u. B.

[Schlußkurse.] Oesterr. Loose 1860 86½ G. do. do. 1864 —. Breslauer Wagenbau-Aktien-Gesellschaft 97¾ bz u G. Breslauer Diskontobank 112 bz. Schles. Bank 128½ G. Oesterr. Kredit-Bankaktien 157 B. Oberschles. Prioritäten 79½ B. do. do. 88 G. do. Lit. F. 96½ bz. do. Lit. G. 96½-⅓ bz. do. Lit. H. 9 ½ B. do. do. H 101⅝ B. Rechte Oder-Ufer Bahn 96 B. do. St.-Prioritäten 103½ B. Breslau-Schweidnitz-Freiburger 121¾ bz. do. do. neue —. Oberschlesische Lit. A. u. C. 196 G. do. Lit. B. —. Amerikaner 98 bz. Italienische Anleihe 58⅞ etw bz u G.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 7 August, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 97. Kreditaktien 274½, Staatsbahn 406½, Lombarden 173¼, Silberrente 57, Galizier 233½, Nordwestbahn 205½, Oberhessen 79½, ungarische Loose 98¾. Fest.

Frankfurt a. M., 8 August. Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Fest. Köln-Mindener Eisenbahn-Loose 97½, österreich.-deutsche Bankaktien 88 à 90, Oberhessen 79$\frac{7}{16}$, Nordwestbahn 206¼, ungarische Loose 99, Raab-Grazer Loose 83, Gömörer Eisenbahn-Pfandbriefe 79½, neue französische Anleihe vollbezahlte Stücke 84½, South-Eastern-Prioritäten 75½, Central-Pacific 84¾.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 274¾, Staatsbahn 406¾, Nordwestbahn 207½.

(Schlußkurse.) 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 97. Türken 41½. Oesterr. Kreditaktien 274½. Oesterreich.-franz. Staatsb.-Aktien 406¾. 1860er Loose 86½. 1864er Loose —. Lombarden 173½. Kansas 78¾. Rockford 43. Georgia 74. Südmissouri 70½.

Hamburg, 8. August, Nachmittags. Fest. Raab-Grazer Loose 82½.

Wien, 8. August, Nachmittags. (Schlußkurse.) Fest. Silber-Rente 69 55. Kreditaktien 287 20, St.-Eisenb.-Aktien-Cert. 421 50 Galizier 249. 75 London 121 70. Böhmische Westbahn 252 00, Kreditloose 179 00 1860er Loose 103 00 Lomb. Eisenb. 81 00. 1864er Loose 38 50 Napoleonsd'or 9. 70½.

Wien, 8. August. Die Einnahmen der österr.-franz. Staatsbahn betrugen in der Woche vom 30. Juli bis zum 5. August 707,409 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 146 052 Fl.

Wien 8 Aug., Abends Abendbörse. Kreditaktien 286 80, Staatsbahn 422 00, 1860er Loose ungestempelt 102 80, do. gestempelt 108, 00, 1864er Loose 138, 50, Galizier 249, 25, Unionsbank 266, 00, Lombarden 181, 10. Matt.

Paris, 7. August, Nachmittags 3 Uhr. Höchster Kurs der Rente 55, 60, niedrigster 55, 4½7. Fest.

(Schlußkurse.) 3proz. Rente 55, 52½. Neueste 5proz. Anleihe 88, 15. Anleihe Morgan 496, 50. Italienische 5proz Rente 59, 70. do. Tabaks-Obligationen 460, 00. Oesterreich. St.-Eisenbahn-Aktien 875, 00. do. Nordwestbahn 447, 00. Lomb. Eisenbahn-Aktien 383 75. do. Prioritäten 226, 00. Türken de 1865 46, 50. do. de 1869 286, 00. 6proz. Verein. St. pr. 1882 (ungest.) 106, 31.

Paris, 8. August, Nachmitt. 12 Uhr 40 Min. Neueste Anleihe 88, 15, 3proz Rente 55, 50, italienische Rente 59, 90, Lombarden 382, 50, Staatsbahn 875 00, Türken 46, 80, Amerikaner 106, 37.

Newyork, 7. August, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse) Höchste Notirungen des Goldagios 12⅞, niedrigste 12½. Wechsel auf London in Gold 109¾. Goldagio 12⅞, Bonds de 1882 114¾. do. do 1885 114¼, do. do. 1865 113⅞, do. do. 1904 113½, Erie-Bahn 29½, Illinois 132½, Baumwolle 19⅞. Mehl 5 D. 65 C. Raffin. Petroleum in Newyork 24¾, do. do. Philadelphia 24½, Havannahzucker Nr. 12 10¾.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 11⅞.

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.